

FAX 811 1,2,3

OB/B
BD IV

73 / 7: FLIG, FDP

OB/B

21.05.05 132

Gemeinderat 15.05.2013

öffentlich

GD 203/13

8.5.2013

OB, OB/6

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

im Jahr 2014 stehen auch in Ulm wieder Kommunalwahlen an. Politische Partizipation und die Übernahme politischer Verantwortung sind Grundlagen der Demokratie. Rund die Hälfte der Bevölkerung sind Frauen, die andere Hälfte Männer. Damit bei der nächsten Kommunalwahl 2014 beide Bevölkerungsteile angemessen in der Zusammensetzung des Ulmer Gemeinderats und der Ortschaftsräte repräsentiert werden, beantragen wir folgendes:

Der Gemeinderat beschließt,

dass die Möglichkeiten für Frauen und Männer, sich kommunalpolitisch zu engagieren, durch die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. durch den Ersatz von Aufwendungen für Kinderbetreuung und für die Betreuung von pflegebedürftigen Familienangehörigen) deutlich verbessert werden.

Als Begründung hierfür ist festzustellen, dass ein Anteil von 35% Frauen unter den Mitgliedern des Gemeinderats und von 21% in den Ortschaftsräten nicht die beiden Bevölkerungsteile angemessen repräsentiert. Deshalb will der Gemeinderat auf der einen Seite die Arbeitsbedingungen verbessern. Auf der anderen Seite sind alle Parteien und Wählervereinigungen aufgerufen, Bewerbungen von Frauen für aussichtsreiche Plätze auf ihren Listen zu erleichtern. Der Gemeinderat ist sich selbstverständlich bewusst, dass dies alleinige Aufgabe und Verantwortung der Parteien und Wählervereinigungen ist.

Das baden-württembergische Kommunalwahlrecht bietet durch die Möglichkeit des Kumulierens und Panaschierens den Wählerinnen und Wählern die Möglichkeit, unabhängig von den Wahllisten mehr Frauen in den Gemeinderat zu wählen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Richard Böker (GRÜNE)

gez.
Michael Joukov (GRÜNE)

gez.
Ulrike Lambrecht (GRÜNE)

gez.
Uwe Peiker (Linke)

gez.
Lisa Schanz (SPD)

gez.
Annette Weinreich (GRÜNE)

gez.
Dr. Karin Graf (CDU)

gez.
Konstantinos Kontzinos (GRÜNE)

gez.
Barbara Münch (CDU)

gez.
Sigrid Räkel-Rehner (GRÜNE)

gez.
Birgit Schäfer-Oelmayer (GRÜNE)